

Pressemitteilung

Digitalisierungsstudie und Veranstaltung Stahl Digital – Digitale Transformation im Schiffbau



Dr. Nick Rüssmeier und die Leiterin der Geschäftsstelle Niedersachsen des Maritimen Clusters Norddeutschland e. V. Dr. Susanne Neumann stellen die Digitalisierungsstudie vor.

Oldenburg, 19. April 2018 – Der Übergang in eine weitestgehend digitalisierte Arbeitswelt beschäftigt zunehmend auch die norddeutsche Schiffbauindustrie sowie Zulieferer aus der Region. Um die digitale Transformation im Schiffbau zu diskutieren, trafen sich Vertreter führender Werften, Zulieferer und Dienstleister am 18. April im Plenarsaal der Oldenburgischen IHK. Neben Vorträgen mit best practice Ansätzen zur digitalen Transformation wurden auch finanzielle Unterstützungsangebote für eine solche Transformation von der NBank vorgestellt. Darüber hinaus wurde eine vom Maritimen Cluster Norddeutschland e. V. und dem Netzwerk Industrie 4.0 an das OFFIS e. V. in Auftrag gegebene Studie erstmalig präsentiert. Diese Studie fasst die Ergebnisse der Befragung norddeutscher Werften zu Chancen und Risiken der Digitalisierung zusammen und gibt einen Ausblick in zukünftige Entwicklungen.

Der Schiffbau galt bisher als eine Industrie, die aufgrund ihrer Struktur, mit nach Kundenwunsch gefertigten Einzelprojekten, traditionellem Stahlbau und einem großen Anteil Handarbeit, als eher konservativ wahrgenommen wird. Zusammen mit seinen Mitgliedsunternehmen und Partnern aus Politik und Forschung arbeitet das Maritime Cluster Norddeutschlands jetzt an Strategien und Ansätzen, um die Transformation zur digitalisierten Arbeitswelt mit den Unternehmen aus der Region weiter voranzutreiben.

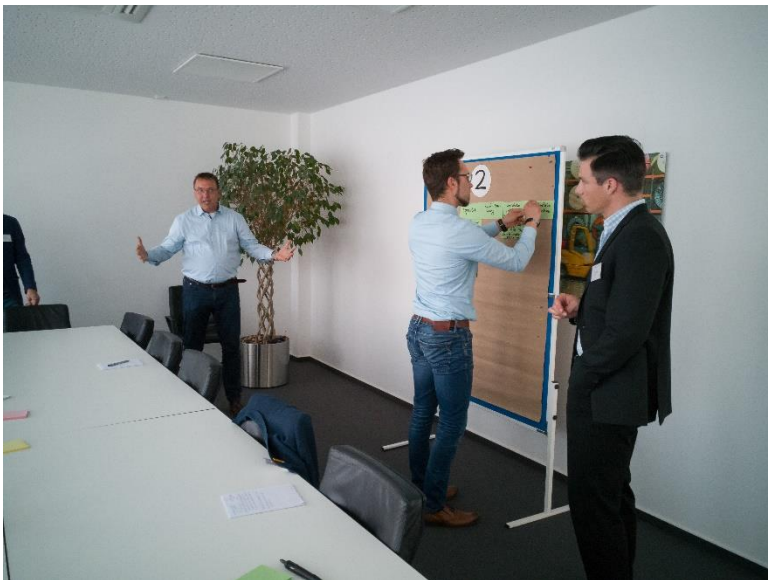
Das OFFIS e. V. - Institut für Informatik erarbeitete hierzu, im Auftrag des Maritimen Clusters Norddeutschland e. V. und des Netzwerks Industrie 4.0 eine Studie, in der untersucht wird, wie gut die Werften in Norddeutschland in punkto Digitalisierung aufgestellt sind, welchen Herausforderungen sich dieser Industriezweig stellen muss, und welche Chancen sich aus der digitalen Transformation ergeben. Der Fokus der Studie ist dabei klar lösungsorientiert. Der begleitende Vortrag von Dr.

Rüssmeier zeigte, dass die Herausforderungen deutlich über technische Aspekte hinaus gehen und häufig die gesamte Wertschöpfungskette umfassen. Einzelne Aspekte der Transformation zu einer digitalen Arbeitswelt wurden dann in Workshops vertieft, wo sich herauskristallisierte, dass sich die Werften, Zulieferer und Dienstleister der Region bereits intensiv und mit kreativen Ansätzen mit dem Thema beschäftigen und sich den bevorstehenden Veränderungen durchaus gewappnet sehen.

Als besonderes Highlight erfuhren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, wie eine Branche mit besonders hohen Anforderungen an den Umgang mit sicherheitskritischen Daten die Digitalisierung voranbringt: die Raumfahrtindustrie, vertreten durch Dr. Hanno Zeiler, Head of Production Engineering bei der ArianeGroup.

Über den fachlichen Austausch hinaus beriet Frau Beckenbauer von der NBank über Finanzierungs- und Analysemöglichkeiten sowie Beratungsangebote für angestrebte Innovationsprojekte. Dazu gab es Informationen zu Weiterbildungsmöglichkeiten im Bereich Digitalisierung für Fachkräfte und Unternehmen an niedersächsischen Hochschulen, vertreten durch Frau Hartmann-Bischoff von der Servicestelle Offene Hochschule Niedersachsen gGmbH.

Die Studie „Herausforderungen und Chancen der Digitalisierung in Werften“ steht auf der Website des Maritimen Cluster Norddeutschland e. V. allen Interessenten zur Verfügung. www.maritimes-cluster.de/maritimer-kalender/stahl-digital-digitale-transformation-im-schiffbau/



Workshop-Teilnehmer diskutieren über Digitalisierung der Fertigungsabläufe.

3725 Zeichen (Mit Überschrift und Leerzeichen)

Pressekontakt

Sandra Rudel, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
040 227019498, sandra.rudel@maritimes-cluster.de

Maritimes Cluster Norddeutschland e. V.
Wexstraße 7
20355 Hamburg
www.maritimes-cluster.de

Über das Maritime Cluster Norddeutschland (MCN e. V.)

Das Maritime Cluster Norddeutschland fördert und stärkt die Zusammenarbeit in der norddeutschen maritimen Branche. Es verschafft der maritimen Wirtschaft eine Stimme, ermöglicht Plattformen des Dialogs der Akteure untereinander und fördert Schnittstellen zu anderen Branchen. Mit Geschäftsstellen in Bremen, Hamburg, Niedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein ist das MCN präsent und kooperiert mit den Akteuren vor Ort. Es unterstützt unter anderem

bei der Suche nach Innovationspartnern, berät zu Fördermitteln und vermittelt Kontakte in die maritime Branche. Mehr als 300 Unternehmen und Institutionen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik sind Mitglied im MCN. Insgesamt neun Fachgruppen koordiniert das MCN zu den Themen Maritime IKT, Maritimes Recht, Maritime Sicherheit, Maritime Wirtschaft Offshore Wind, Personal und Qualifizierung, Schiffseffizienz, Unterwasserkommunikation, Cluster-Funk sowie Yacht- und Bootsbau. Das Maritime Cluster Norddeutschland wurde 2011 gegründet. Zunächst arbeiteten die Länder Hamburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein in dem länderübergreifenden Cluster zusammen, im September 2014 kamen auch Bremen und Mecklenburg-Vorpommern hinzu. Seit Anfang 2017 agiert das MCN als Verein. www.maritimes-cluster.de

Über das Netzwerk Industrie 4.0

Das Netzwerk Industrie 4.0 hilft niedersächsischen Unternehmen, insbesondere kleinen und mittelständischen, die Vorteile digital vernetzter Prozesse optimal zu nutzen und bringt Partner aus Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung zusammen. Darüber hinaus informiert und berät es kostenlos zu Technologien, Projekten und Fördermöglichkeiten – landesweit, praxisrelevant und mittelstandsorientiert. Ins Leben gerufen wurde das Netzwerk Industrie 4.0 Niedersachsen vom Niedersächsischen Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr und Digitalisierung. Die Geschäftsstelle ist bei der [Innovationszentrum Niedersachsen GmbH](http://www.i40nds.de) angesiedelt. www.i40nds.de